Über den Richtungswechsel der Schraubelzweige von *Hydnophytum angustifolium* Merr.

Von

Dr. Rudolf Wagner (Wien)

Ausgeführt mit Subvention aus der Ponti-Widmung

(Mit 2 Tafeln und 6 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 18. Mai 1916)

Die Gattung *Hydnophytum* wurde im Jahre 1823 von William Jack in einer Arbeit beschrieben,[1] die den Titel führt: »Account on *Lansium* and some other Genera of Malayan Plants« und u. a. auch die mit der genannten zum mindesten nahe verwandte Gattung *Myrmecodia* in die Wissenschaft einführt, beide mit je einer Art, nämlich mit *H. formicarum* und *M. tuberosa*.[2] Letztere war bereits in dem 1750 erschienenen sechsten Bande des Herbarium amboinense abgebildet und beschrieben worden,[3] bekanntlich einem posthumen Werke des um die Erforschung dieser Molukkeninsel hochverdienten Arztes Georg Eberhard Rumpf, der, ein Süddeutscher von Geburt, in holländische Dienste getreten war.[4]

---

[1] Trans. Linn. Soc., Vol. XIV, Part I, p. 114—130, mit Taf. IV; Beschreibung der Gattung *Hydnophytum* p. 114 sq., von *Myrmecodia* p. 122 bis 123.

[2] Näheres darüber weiter unten p. 374 ff.

[3] L. c., p. 119, tab. 55, fig. 2.

[4] Geboren 1627 zu Hanau in Hessen, starb er 1706 als holländischer Unterstatthalter auf Amboina; Firmin-Didot (Bd. 42, 1863), und die Encyclop. Brit., 11. Ed. (Vol. XXIII, 1911) schweigen; dürftige Angaben bei Chr. Gottl. Jöcher, Allg. Gelehrten-Lexikon, Bd. III, Sp. 2310 (1751).